

## Lokales.

## An unsere Leser.

Wir ersuchen alle diejenigen unserer verehrlichen Leser, welche ihre Wohnung wechseln, uns ihre neue Adresse zukommen zu lassen, damit das Blatt zeitlich in ihre Hände gelangt.

Die Redaktion.

Wir wünschen unsern Lesern frohe Weihnachten.

Wie gewöhnlich veranstaltet der Männerchor auch in diesem Jahre einen Sylvesterkonzert in der Männerchor-Halle. Abgesehen davon, daß das Konzert ein großer musikalischer Genuß zu werden verspricht, da ausgezeichnete Kräfte ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, ist auch der Zweck ein so lobenswerther, daß er die Unterstützung aller Deutschen verdient. Es ist allgemein bekannt, daß in der vom Freidenkerverein gegründeten Sonntagsschule der Unterricht unentgeltlich erteilt wird, und daß alle Kinder Aufnahme in derselben finden können. Der Besuch läßt auch nichts zu wünschen übrig, denn im Durchschnitt wird die Sonntagsschule von 90 Kindern besucht. Daß aber diese Schule ohne Geldopfer von Seiten des Vereins nicht erhalten werden kann, ist sehr begreiflich und deshalb glaubt der Verein, daß die Deutschen dem Konzerte, welches zum Besten der Sonntagsschule veranstaltet wird, ihre Unterstützung nicht verweigern werden. Der Eintrittspreis beträgt nur 15 Cts. und wir wollen hoffen, daß der Freidenkerverein in seinen berechtigten Voraussetzungen nicht getäuscht wird.

## Des Mordes angeklagt.

In der hiesigen Jail sitzt gegenwärtig ein Mann unter der Anklage im vorigen Sommer in einem Städtchen des schönen Schweizerlandes einen Doppelmord begangen zu haben. Die Opfer waren eine 70-jährige Frau Namens Julienne Burinos und deren achtjähriges Entlein. Des Verbrechens beschuldigt ist ein gewisser Joseph Ridrist, der einige Monate nach der That nach Amerika ausgewandert sein soll. Davon wurde nun unlängst der Consul in Washington durch die betreffenden Behörden in der Schweiz unterrichtet und da damit zugleich die Mitteilung gemacht wurde, daß man Grund hat anzunehmen, Ridrist habe sich nach Crown Point, Indiana begeben, so hatten die hiesigen Behörden leichtes Spiel. Geheimpolizisten wurden damit beauftragt, den Mann ausfindig zu machen und Geheimpolizist McKinney von hier hatte damit infolgedessen Erfolg, als das Aussehen des Mannes den er in Crown Point verhaftete, genau mit der Personalbeschreibung, die er hatte, stimmte.

Der Verhaftete, war in Crown Point als Straßenarbeiter tätig und hat dort eine Frau und Kinder. Er befindet sich in sehr ärmlichen Verhältnissen.

Von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen hat er nach seinen Aussagen noch nie etwas gehört, viel weniger, daß er dasselbe begangen hätte. Er behauptet fest und bestimmt, daß er unschuldig ist und daß seine Unschuld sich noch erweisen wird.

Trotzdem wird er so lange festgehalten werden bis die Schweizer Behörden, welche mittlerweile von seiner Verhaftung in Kenntnis gesetzt wurden, weiter über ihn verfügen werden.

## Der Brown'sche Mordprozess

zieht gegenwärtig wieder das Interesse der hiesigen Bevölkerung auf sich. Mit den Verhandlungen sollte am Montag begonnen werden aber die Schwierigkeit ein Geschworenengremium zusammen zu bringen war so groß, daß man erst Donnerstag Vormittag diese schwere Aufgabe vollendet hatte. Es war das eigentliche schon voraussehen denn nur Wenige haben die Brown'sche Angelegenheit, die schon so viel Staub hier aufwirbelte, überhört und sich noch kein Urteil darüber gebildet. Diese Erfahrung machten auch die Anwälte der Brown, denn erst nachdem 200 Personen zurückgewiesen werden mußten, weil sie mit dem Fall schon bekannt waren, war es möglich ein Geschworenengremium zusammen zu setzen. Dasselbe besteht aus den folgenden Herren:

Harry S. Wheatley, Edward Hastings, Jeremiah Unger, Sanford D. Kornaday, David B. Wood, Joseph W. Maddox, David Stephens, Robert Abercrombie, G. W. Stradling, Edward Churchhill, Morris J. McConaughy und G. S. Walter. Bis jetzt ist also in dem Prozesse noch nicht viel Interessantes vorgekommen, da er überhaupt noch nicht weit gediehen ist. Die Angeklagte hat zu ihrer Verteidigung auch noch eine Dame, eine Frau Foster von Cincinnati gewonnen, die schon in den größten Städten mit Erfolg als Rechtsgelehrte tätig war. Die Thilnahme an den Verhandlungen wird dadurch wesentlich erhöht.

## Weihnachtsfeier.

Damit es die Freunde und Mitglieder des Freidenker- und Sozialen Turnvereins ja nicht vergessen, wollen wir der Weihnachtsfeier, welche heute in der Turnhalle stattfindet, noch einmal Erwähnung thun. Das Fest beginnt wie bereits mitgeteilt Nachmittags um 3 Uhr wobei es namentlich auf das Vergnügen der Jünglinge der Turnhalle und der Sonntagsschule abgesehen sein soll. Nachdem sich dann die Kinder den Nachmittag über so recht nach Herzenslust amüßten haben, beginnt Abends um 7 Uhr das Tanzfranzögen bei welchem sich die großen Kinder belustigen mögen. Daß also heute in der Turnhalle Frohsinn und Heiterkeit das Regiment führen werden, unterliegt gar keinem Zweifel und wir raten deshalb Allen, die sich und den Kleinen einen vergnügten Weihnachtstag verschaffen wollen, sich heute Nachmittags zu der Weihnachtsfeier in der Turnhalle einzufinden.

## Lyra Konzert.

Das von der Lyra am Sonntag Abend in der Mozart Halle veranstaltete Konzert, für welches ein Eintrittspreis von 25 Cents erhoben wurde, war zwar in finanzieller Beziehung nur ein mittelmäßiger Erfolg, desto größer war aber der Erfolg in musikalischer Hinsicht.

Das Programm war mit Geschmack und großer Sorgfalt zusammengestellt und sowohl die Orchester als auch die Solopiecen wurden mit großer Fertigkeit zum Vortrag gebracht. Unter den Orchesterpiecen fand hauptsächlich ein Potpourri von Contrabasso und das „Liebesständchen“ von Taubert sehr viel Anklang aber auch die übrigen Nummern wurden tadellos gespielt. Die Solisten des Abends waren Frau Barmer und Herr Uebelmesser und während Frau Barmer's gesungene Stimme allgemeine Anerkennung fand, hat Herr Uebelmesser mit seiner weichen gemüthvollen Bassstimme verdienten Beifall erzielt. Die Anwesenden amüßten sich daher ganz ausgezeichnet und die Gemüthlichkeit wurde noch wesentlich dadurch erhöht, daß es in jenem Konzerte noch acht deutscher Art auch an dem „edlen Naß“ nicht fehlte. Zu bedauern war nur, daß so viele sogenannte Freunde des Vereins durch Abwesenheit glänzten.

Zum Schluß wollen wir auch einen Uebelfall, dem unbedingt abgeholfen werden sollte nicht unerwähnt lassen. Wir meinen dabei den überflüssigen Staubvortrag, der sich auf der Gallerie der Mozart Halle angeammelt hat. Die Klage, daß man ohne Gefahr zu laufen, seine Kleider zu beschädigen, auf der Gallerie keinen Platz einnehmen konnte, war am Sonntag allgemein und wir hoffen, daß hier von Seiten des Herren Grosch Abhilfe getroffen wird.

Am Samstag Nachmittags ist in unserer Nachbarstadt Evansville, Frau Katharina Schwägerle, eine auch hier und namentlich in turnerischen Kreisen bekannte Dame, gestorben. Sie war ein eifriges Mitglied des dortigen Turnvereins und hat sich stets durch ihr fortschrittliches Streben und ihre edle Gesinnung ausgezeichnet.

Der zehnjährige Sohn von Georg West an St. Marystr. fiel am Montag auf einem glatten Seitenwege und erlitt ernsthafte Verletzungen.

Rev. W. B. Gibben vermißt einen werthvollen goldbeschlagenen Stod, welchen sich jedenfalls ein Dieb aus seiner Wohnung an St. Joe Straße geholt haben muß. Ja, ja die Menschheit ist doch recht verdorben, sogar das Eigenthum der Diener des Herrn ist ihr nicht mehr heilig.

John O'Hara sitzt unter der Anklage im Stationshause, eine gewisse Maggie McNutt um \$15 beraubt zu haben.

Hugh Jackson, ein Farbiger, wurde hinter Schloß und Riegel gebracht, weil er beschuldigt ist, einem anderen Neger mit einer Waffe gedroht zu haben.

Delia McGain wurde Anfangs dieser Woche von Wm. McGain geschieden. Auch Susana Fife bekam im Gericht die Ehegesells, die sie an Henry F. Fife banden, abgenommen.

Gegen Newton Besswid wurde am Montag von Mary Briggs eine Vaterschaftsklage anhängig gemacht. Der Verklagte wurde unter \$300 Bürgschaft gestellt, aber die Geschichte löste sich Tags darauf in Wohlgefallen auf, indem der Verklagte seine alte Liebe heiratete.

## Indianapolis Geschäfts-Anzeiger.

Kleiderhändler.  
**J. A. McKenzie,**  
Wholesale und Retail  
**One-Price Clothier & Gents' Furnishing Goods.**  
No. 38 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Hutgeschäft.  
**H. Bamberger,**  
Hüte, Kappen, Pelzwaaren.  
16 Ost Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Juweliere.  
**Bingham, Walf & Mayhew**  
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str., haben das größte Lager von Diamanten, Uhren, Juwelen, solidem Silber- und plattirten Waren zu den niedrigsten Preisen. Unsere deutschen Freunde werden es in ihrem Interesse finden bei uns vorzusprechen. Es wird deutsch gesprochen.

Landwirthschaftliche Geräthschäften.  
**Tyner & Hadley,**  
Landwirthschafts-Maschinen.  
75 & 77 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Teppiche und Tapeten-Geschäfte.  
**Albert Gall,**  
Carpets, Wall Paper, Oil Cloth, Draperies, Lace Curtains, Matting und Rugs.  
19 West Washington Str.  
Indianapolis, Ind.

Lumber-Geschäfte.  
**C. S. Eldridge & Co.,**  
Fabrikanten von  
**Doors, Sash, Blinds, Frames**  
und Verkäufer von Lumber, Sash und Shingles.  
138 Ost Maryland Str.  
Indianapolis, Ind.

Joseph McGuff, der vorige Woche unter der Anklage des Großdiebstahls verhandelt und unter der Bedingung daß er sich sofort an die Arbeit begeben, freigelassen wurde, hat sein Versprechen nicht gehalten und es wurde ihm deshalb dreijährige Gefängnißhaft judiziert.

Robert E. McKee wohnt gegenwärtig unter der Anklage das Pensionsgesetz verletzt zu haben, im Countygefängniß.

\* Connemara ist der Name einer jener irisch-katholischen Colonien, welche die Pfaffen letztes Jahr im fernen Westen angelegt haben. Sie liegt in Minnesota, 13 Meilen von Graceville in Bigstone County, also weit entfernt von anderen Ansiedlungen, und leidet unter einer Hungersnoth und Kälte. „Niemand hat man in diesem Lande solche schmutzige Armut, Elend und Leiden gesehen“, meldet man aus Minneapolis. Die Schuld liegt daran, daß man zu spät im Jahre sie in eine kahle Prärie geschafft und nicht einmal mit dem Nothdürftigsten genügend versehen hat, ehe der Winter einbrach. Das kommt nur daher weil die Pfaffen die Irischen gesondert bei einanderhalten um sie als gläubige Katholiken der Kirche zu erhalten.

\* Die Judenhege in Deutschland nimmt ihren unaufhörlichen Fortgang und der Hepp-Hepp-Ruf findet allenthalben lauten Widerhall. In Leipzig verammelte sich neulich ein Theil der „Blüthe der deutschen Nation“ etwa 200-300 Studenten um Mittel und Wege vorzuschlagen, wie am erfolgreichsten für die Antisemitenbewegung Propaganda gemacht werden könne. Die Burschen ergingen sich in längeren Reden über diesen würdigen Gegenstand und besonders eine Rede, welche die Anforderung enthielt, in Theatern, Konzerten etc. israelitische Künstler auszuspfeifen, rief einen wahren Beifallsturm hervor. Dieselbe edle? Gesinnung findet man in den besseren Kreisen Berlins, denn eine dieser Tage von 2,000 Gebildeten besuchte Versammlung hat Resolutionen gegen die bürgerliche Freiheit der Juden angenommen. Ferner wurde dabei beschlossen, für keinen liberalen? Reichstagskandidaten zu stimmen, der sich nicht für diese Unterdrückung verpflichtet, und nichts mehr von Juden zu kaufen. Ja das Volk der Denker — macht gar merkwürdige Fortschritte.

## Hamburger Tropfen.

**Dr. August Hoening's**  
**HAMBURGER**



**TROPFEN**  
find ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des  
**Magens und der Leber**  
und alle daraus entspringenden Krankheiten als

**Dispepsia**  
und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Angst, Unruhe, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde, Stuhlverstopfung, welche

**Unreinem Blute**  
entspringen als  
Ausgeschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzlager, Schlimme Augen, Krätze, Schorf, Völlkollertigkeit.

**Unordnung der Leber**  
als  
Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.  
Gegen  
**Scropheln**  
und  
Leiden des weiblichen Geschlechts.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen \$2. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei 20 Stellungen von nicht weniger als \$5 nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt. Man adressirt:

**A. Vogeler & Co.,**  
Baltimore, Md.

**Hamburger Brustthee.**  
**Dr. August Hoening's**  
**HAMBURGER**



**BRUSTTHEE**  
ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der  
**Brust, Lungen und Kehle**  
und alle daraus entspringenden Krankheiten als  
**Husten, Husten.**

Gegen  
Heiserkeit, Bräune, Influenza,  
En-brüchigkeit, Entzündung der Lu-tröhre,  
Rehl opfleiden, Keuchhusten,  
zur Erleichterung  
**Schwindelkrüger.**

**Zur Beachtung.**  
Bemogen durch den großen Erfolg, welchen sich der  
Hamburger Brustthee von Dr. August Hoening, ver-  
möge seiner Wirkungskraft, in den ganzen Vereinigten  
Staaten errungen hat, verjüngen gewisse Leute, die  
denselben nachahmen und den Deutschen die Aus-  
sagen in ähnlicher Verapodung und denselben  
den Gebrauch Anweisungen anzuschreiben. Seit  
auf unsern Namen!

Dr. August Hoening's Hamburger Brustthee wird  
nur in Original-Flaschen, Preis 25 Cents, oder fünf  
Flaschen \$1 verkauft, in allen Apotheken zu haben oder  
wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen  
der Ver. Staaten versandt. Man adressirt:

**A. Vogeler & Co.,**  
Baltimore, Md.

**Warnung!**  
Ehe Ihr Dr. August Hoening's Hamburger  
Tropfen kauft, laßt Euch von Euren Apotheker  
oder Händler die Namens-Unterschrift von A.  
Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch  
schlechte Nachahmungen betrogen werdet.